



Gegen den Lawinentod

Bergbahn Kitzbühel, das Bundesheer und die Bergrettung Jochberg probten für den Ernstfall. Seite 30

Foto: Angerer

Die Krux mit der Penkenbahn

Bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes Mayrhofen-Hippach wurde neuerlich deutlich: Sorgen macht den Vermietern vor allem die Situation rund um die Penkenbahn.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Alles touristisch im grünen Bereich – wenn das Problem Penkenbahn endlich gelöst wäre. Das ist zusammengefasst das, was bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes Mayrhofen-Hippach am Dienstag im Europahaus deutlich wurde.

Magere 109 Mitglieder aus der 19.000 Gästebetten zählenden Region nahmen daran teil. Obmann Andreas Hundsbichler konnte von 1,9 Prozent Nüchternheitssteigerungen im



„Bei den Tagen des offenen Tales erwarten sich die Bergbahnen mehr Beteiligung der Vermieter.“

Andreas Hundsbichler (TVB-Obmann) Foto: Dähling

Tourismusjahr 2012/13 berichten und von knapp vier Prozent mehr Ankünften. Damit wurden mehr als 2,33 Millionen Nächtigungen und 434.000 Ankünfte gezählt. Er appellierte an die Vermieter, Pauschalen (zum Beispiel zum Adventmarkt oder zum Winteropening mit *Revolverheld* am 14. Dezember) zu schnüren und nicht einfach nur Zimmer anzubieten. „Bei den Tagen des offenen Tales, die am 14. und 15. Juni 2014 wieder stattfinden sollen, erwarten sich die



So soll die neue Penkenbahn nach Plänen der Mayrhofner Bergbahnen aussehen. Foto: Dähling

Bergbahnen mehr Beteiligung der Vermieter. Sonst muss die Fortführung überdacht werden“, stellte Hundsbichler die Rute ins Fenster. An den Tagen des offenen Tales fahren u. a. die Seilbahnen gratis.

Auch bei der 2014 erstmalig stattfindenden Zillertaler Schlagernacht – einem Open Air auf dem Parkplatz hinter dem Europahaus, für das bereits 2400 Tickets verkauft sind, hofft Hundsbichler auf Pauschalangebote durch die Vermieter. Ins selbe Horn stieß TVB-Geschäftsführer Andreas

Lackner. Wie bei Eurotours gelangte es mit der Zimmerbuchung Erlebnisse zu verkaufen. Hier gebe es vor allem im Online-Bereich noch viel Potenzial. „Wir müssen uns kaufbarer machen. Auf *booking.com* ist die Nachfrage nach Zimmern in unserer Region so groß, dass zwei- bis dreimal so viele Buchungen möglich wären“, erklärte er. Um hier den Vermietern unter die Arme zu greifen, wurde wie berichtet eine maßgeschneiderte Kooperation mit der Firma Seekda erarbeitet, an der die

Ramsauer Agentur 4men-group mit Karl-Heinz Schiestl maßgeblich mitgearbeitet hat. Sie betreut zusammen mit der Firma Cicero in der Sache nun die Vermieter vor Ort. „Das Ramsauer TVB-Büro wird zu diesem Zweck nachmittags zum Vermieterbüro“, erklärte Andreas Lackner. Und er wies darauf hin, dass die Mayrhofner Internetseite jene sei, die am meisten angeklickt werde im Tal – um 35 Prozent häufiger als die der Dachmarke *www.zillertal.at*.

Die Entlastung von Vorstand

und Aufsichtsrat (AR) wurde ohne Aufhebens einstimmig durchgeführt sowie die Jahresrechnung von 2012 und das Budget für 2014 beschlossen. Es beträgt 6,4 Millionen Euro an Einnahmen, die Ausgaben sind mit 6,2 Mio. Euro veranschlagt. Laut AR-Vorsitzendem Andreas Kröll konnten Rücklagen von 12,35 Prozent gebildet werden.

Im Anschluss informierte Bergbahn-Vorstand Michael Rothleitner mittels Imagefilm, wie die geplante neue Penkenbahn aussehen soll. Die Weiterempfehlungsrate für das Skigebiet sei bei den Gästen inzwischen auf 51 Prozent gesunken. Vermieter Werner König kritisierte daraufhin die Penkenbahnpläne samt Verkehrskonzept als „Monsterprojekt, das den Ort jahrzehntelang belasten“ werde. Er orte einen Machtkampf zwischen dem Hauptaktionär der Bahn und den Mayrhofnern: „Da wird uns ein Diktat auferlegt.“ Michael Rothleitner dementierte das.

Werner König forderte ein Zurück an den Start und den Bau einer zweiten Seilbahn im Ort. Bergbahnchef Rothleitner erinnerte daran, dass alle Ergebnisse gemeinsam mit Gemeinde und TVB erarbeitet worden seien und das Verkehrsthema ein sehr komplexes sei. Bürgermeister Günter Fankhauser, der neuerlich bei der TVB-Vollversammlung nicht anwesend war, lädt heute um 20 Uhr im Europahaus zur öffentlichen Gemeindeversammlung. Auch das Verkehrskonzept sollte dort Thema sein.



Hubert Danzl (jeweils Bildmitte) umrahmt von Gratulanten. Fotos: Sternad

Vereine feierten mit Danzl

Schwaz – Er ist Ehrenbürger der Stadt Schwaz, Altbürgermeister, Altbataillonskommandant, Ehrenmajors, Schwazer Obmann des Tiroler Seniorenverbandes und Ehrenobmann vom Gesundheits- und Sozialsprengel Schwaz. Dienstagabend war Hubert aber vor allem eines: Geburtstagskind. Mit einer großen Schar an Gratulanten – darunter zahlreiche Schützen und Vertreter diverser Schwazer Traditionsvereine sowie des Gemeinderates – wurde sein 85. Wiegenfest in Schwaz gefeiert. Los ging es am Galerienplatz, anschließend wurde im SZentrum weitergefeiert. (chro)



Fördern den Wintersport: Werner Kostenzer, Markus Schmidt, Hannes Fender, Peter Unterlechner, Hans Reiter, Michael Huber (v. l.). Foto: Dähling

Skibus fährt gratis zur Kellerjochbahn

Schwaz – Mit Gästekarte gratis, sonst waren für den Regiobus 8 auf den Pillberg reguläre VVT-Preise zu zahlen. Doch jetzt kann der Regiobus zum Wintersportvergnügen gratis genutzt werden – mit Skipass, Sportpass, Freizeitpass Tirol oder Snow Card. Neuerdings startet der erste Regiobus 8 morgens um 9.30 Uhr ab Stans, um dann zu den regulären Zeiten seine Runden zu drehen. Die Rückfahrt nach Stans ist um 16.20 Uhr. „Wichtig ist uns, dass unsere Kinder kostenlos zum Skisport kom-

men“, erklärt Sportstadtrat Hans Reiter. Nachdem in den letzten Jahren festgehalten wurde, wann der Bus in Pill bereits voll war, werden an diesen Tagen Zusatzbusse verkehren. Den Mehraufwand zahlen TVB (10.000 Euro), Kellerjochbahn (6240 Euro) und die Gemeinden (ca. 4000 Euro). Weil sich Skipass-Inhaber beschwerten, aufgrund von Tourengehern mit 50-Euro-Jahresparkkarten keinen Parkplatz bei der Kellerjochbahn zu bekommen, wurden die Jahresparkkarten abgeschafft. (ad)

Kommentar

Ins Stocken geraten

Von Peter Nindler

Man mag zu dem umstrittenen Hotelprojekt „Natur Refugia“ am Naturjuwel Oberberger See stehen, wie man will: Aber dass nach fünf Jahren noch immer keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, dürfte das Vertrauen in die Behörden doch ein wenig erschüttern. Wie eine heiße Kartoffel wird das Seehotel nämlich seit Beginn behandelt, erst nach langem Hin und Her wurde es im Sommer genehmigt. Einsprüche folgten, doch das Land ist offenbar nicht in der Lage, den umfassenden Akt noch vor Jahreswechsel abzuschließen. Jetzt dürfte er zum neuen Landesverwaltungsgericht wandern und die grüne Umweltreferentin LHStv. Ingrid Felipe hat eine Sorge weniger.



Mehr zu diesem Thema auf Seite 31

TONI

Ein- und zugefroren

„Ob de Telfer Ice Art Arena überleben werd“, sollt sich in de nächsten Tag entscheiden. Z' hoffen bleibt nur, dass zumindest oaner nachgibt und net alle mit am Kompromiss warten, bis de Höll' zuafriert.“



KURZ ZITIERT

„Die Ziegen waren so flink wie Gämsen. Ohne den Hund hätten wir keine Chance gehabt.“

Werner Kathrein
Der Hirte aus Grins half, die verirrteten Tiere aus Matrie wieder ins Tal zu holen.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinsituation in den Tiroler Tourengebieten bleibt unverändert günstig. Neben extrem steilen, schattseitigen Hängen sollten auch die Übergänge von viel zu wenig Schnee vorsichtig beurteilt werden.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	2	2	2	1
So	Mo	Di	Mi	Do

Weitere Informationen auf lawine.tiroel.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543